

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Mittwoch,

No. 88

26. Oktober 1859

Kirchliche Anzeige.

Mittwoch, den 26. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr findet das diesjährige Jahresfest des Vereins für Innere Mission in der St. Marien-Kirche statt. Herr Pfarrer Schiefferdecker aus Herrendorf wird die Predigt halten und Herr Prediger Krüger den Jahresbericht abfassen. Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein
Der Vorstand des Vereins für Innere Mission.

Marktberichte.

Elbing. Die Witterung wird rauher, auch hatten wir bereits Nachfröste, dann auch wieder Regen. Die Zufuhren waren letzte Woche wieder kleiner. Preise mit einigen geringen Schwankungen ziemlich unverändert. Bezahlt und zu notiren: Weizen, hunder und hochhunder 127-135-pf., 65-76 Sgr., abfallendere Sorten 50 bis 64 Sgr. Roggen, 120-130-pf., 44-49 Sgr. Gerste 34-47 Sgr. Hafer 20-24 Sgr. Erbsen 47-51, graue 60-65 Sgr. Bohnen 48-52 Sgr. — Von Spiritus keine Zufuhr.

Danzig. Für Weizen herrschte an unserer Kornbörse nur vereinzelte Kauflust, mehr für Roggen. Bahnpreise bei mäßiger Zufuhr: Weizen 50-77, Roggen 46 bis 49, Gerste 30-50, Hafer 21-27, Erbsen 45-55 Sgr. — Spiritus bei kleiner Zufuhr 17½ Thlr. pro 8000 g.

Königsberg. Während der letzten Woche war es mit Weizen unverändert ruhig, Preise erhielten sich bei mittelmäßigem Umsatz. Roggen schwankend. Marktpreise bei mittelmäßiger Zufuhr: Weizen 65-86, Roggen 42-52, Gerste 38-45, Hafer 22-27, Erbsen 50-58, graue 60-73 Sgr. — Spiritus bei mangelnder Zufuhr bedeutend höher und bei sehr geringem Umsatz 19½ Thlr. Geld, 20 Thlr. Br. pro 8000 g.

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Se. Majestät der König haben in den auf den Geburtstag folgenden Tagen Beweise einer schnelleren Zunahme der Kräfte gegeben; der König hat bereits nochmals den Raphaelsaal besucht, dessen innere Einrichtung Ihre Majestät die Königin mit großem Geschmac hatte herstellen lassen. Am 19. unternahm der König eine längere Ausfahrt, die bis zum Wildpark ausgedehnt ward. In der Nacht zum 21. zeigte sich der hohe Kranke unruhiger. Das feuchte und neblige Wetter erschwert jetzt Bewegungen in der freien Luft. — Am 22. Morgens ist Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent, in Begleitung der Prinzen Friedrich Wilhelm, Albrecht und Albrecht Sohn, des Ministers des Auswärtigen und eines zahlreichen Gefolges nach Breslau abgereist und Nachmittags dort angekommen. Daß es sich um erste Verhandlungen zwischen dem Prinz-Regenten und dem Kaiser von Rußland handelt, geht schon aus dem Umstande hervor, daß die hauptsächlichsten Beamten unseres auswärtigen Amtes den Prinzen begleiten. — Die „Preuß. Ztg.“ bestätigt dies; sie bezeichnet die Zusammenkunft des Kaisers von Rußland mit S. R. H. dem Prinz-Regenten als ein Ereigniß, welches in den weitesten Kreisen die Aufmerksamkeit auf sich zieht und in unserm Lande mit der ungetheiltesten Freude begrüßt wird. Die Nation erkenne in der Zusammenkunft beider Herrscher mit Genugthuung ein neues Unterpfand für das engbefreundete Verhältniß zu Rußland, welches seit fast einem Jahrhundert alle Schicksalswechsel überdauert hat, und gegen dessen Lockerung vor Allem die übereinstimmenden Gesinnungen seiner Träger sichern. „Aber auch über die Grenzen der beiden Nachbarländer hinaus reicht die Bedeutung dieses Tages. Die Zusammenkunft der erhabenen Fürsten verspricht eine Gewähr mehr für die Erhaltung des Friedens, jenes theuren Gutes, dessen Europa so sehr bedarf.“ — Der Kaiser von Rußland, welcher nicht über Myslowitz, nicht über östereichsches Gebiet gereist, daher auch nicht an jenem Ort mit dem östereichischen Kaiser zusammengetroffen, ist am 23. Morgens in Breslau eingetroffen, mit ihm der Großherzog von Weimar und der Prinz von Dranien. Auf dem auf's

prachtvollste geschmückten Bahnhof fand großer Empfang statt. Der Jubel der Bevölkerung Breslaus war allgemein und enthusiastisch. Die „Schl. Z.“ bemerkt, daß auf keiner der betreffenden Bahnen irgend welche Anordnungen getroffen seien, welche auf eine Reise des Kaisers Franz Joseph nach Breslau zu schließen berechtigten. — Wie von sonst unterrichteter Seite verlautet, hat Kaiser Franz Joseph sich eifrig um ein Zusammentreffen mit dem Kaiser Alexander und um die Theilnahme an der Zusammenkunft in Breslau bemüht; aber vergebens. Ueber die Stellung der beiden Mächte, Preußen und Rußland, zur italienischen Frage kursiren die entgegengesetzten Ansichten: während man einerseits behauptet, sie würden auf dem Kongreß für ein starkes Sardinien wirken, glaubt man andererseits, die mittelitalienischen Dynastien würden an ihnen Schutz finden. Die Abweisung des östereichischen Kaisers von der Zusammenkunft in Breslau scheint für die erstere Ansicht zu sprechen.

— Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent hat die neue Organisation der preussischen Armee, welche unter dem Kriegsminister von Bonin von den Generalen von Moos, von Voigt-Rheß und von Alvensleben ausgearbeitet wurde, durch Unterzeichnung genehmigt. Die Grundzüge derselben sind bereits mitgetheilt.

— Dem nächsten Landtage wird eine Vorlage, betreffend die staatsbürgerliche Stellung der Juden und ihre Zulassung zu öffentlichen Aemtern, gemacht werden.

(D. Z.) Als bemerkenswerth wird es hier betrachtet, daß auch der Kriegsminister v. Bonin nach Breslau gegangen ist. Bekanntlich schied Herr v. Bonin beim Beginn des orientalischen Krieges aus dem Manteuffelschen Ministerium, weil er mit Preußens damaliger Neutralitätspolitik nicht einverstanden war und vor einer Kommission der zweiten Kammer sich zu Gunsten einer offenen Parteinahme gegen Rußland ausgesprochen hatte. Die seitdem eingetretene Aenderung der Konjunktoren hat auch in dieser Hinsicht die Auffassungen geändert.

Die Börse am 24. eröffnete fest, wurde aber bald flauer. Staatsschuldsscheine 83½.

Breslau. Die hiesigen Zeitungen schildern den enthusiastischen Empfang Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten am 22. d. Abends war die Stadt glänzend erleuchtet.

Deutschland. Frankfurt. Am 20sten trat die Bundesversammlung zu einer Sitzung zusammen. Von Seiten der vier Königreiche, Hessen, Nassau und Mecklenburg wurde ein Antrag auf Revision der Bundes-Kriegsverfassung eingebracht, der in einer Weise gegen Preußen motivirt war, welche die Preussische Regierung nicht ohne Erwiderung lassen konnte.

Oestreich. Die verhoffte Zusammenkunft des Kaisers mit den Herrschern Preußens und Rußlands bestätigt sich leider nicht, was hier sehr bedauert wird. Zwar meldet die „Oest. Ztg.“ die Entlassung des Polizeiministers v. Fubner und des Grafen Grünne; allein alle die hieraus zu schöpfenden Hoffnungen entbehren jedes festen Falts, so lange nicht mit Preußen und Rußland ein innigeres Einvernehmen hergestellt wird. Die Hinnahme zu Frankreich kann nur in Betreff unserer äußeren Stellung, noch mehr in Betreff der innern Politik Besorgniß erregen.

Frankreich. Der Besuch, den der Kaiser von Oestreich in Compiegne abfassen soll, findet immer mehr Glauben. Es handelt sich, sagt man, um eine Entschädigung für die östereichischen Verluste in Italien, welche Oestreich an der Donau erhalten solle, also um die Donau-Fürstenthümer. — In einer hier eingegangenen Note soll sich das englische Kabinett aufs entschiedenste weigern, einem Kongreß beizutreten, der nicht die freieste Willensäußerung Italiens zur Grundlage hat. Die hiesige Regierung ist durch diesen Widerstand äußerst erbittert, hofft zwar noch einen Mittelweg aufzufinden, dennoch beginnt man bereits an dem Zustandekommen des Kongresses überhaupt zu zweifeln. Die pariser offiziellen Blätter äußern sich sehr erbittert gegen England. Auch der bevorstehende Ausbruch des Krieges zwischen Spanien und Marokko scheint die Gereiztheit

zwischen Paris und London noch bedeutend zu vermehren. Von Palmerston soll eine Depesche eingelaufen sein, worin der Krieg Spaniens gegen Marokko als ein Casus belli zwischen Spanien und England erklärt wird. — Die Bevollmächtigten der vertriebenen italienischen Herzoge sind vom Kaiser empfangen worden.

Großbritannien. Die Londoner Journale vom 20. veröffentlichen den Inhalt des zwischen Frankreich und Oestreich so eben abgeschlossenen Friedens-Vertrages. Nach demselben hat Oestreich die Lombardie mit Ausnahme von Peschiera und Mantua an Frankreich abgetreten, welches dieselbe auf Piemont überträgt. Piemont zahlt an Oestreich 40 Millionen Gulden Conventionsmünze und übernimmt ½ der lombardischen Schuld. Oestreich und Frankreich wollen für Verwaltungs-Reformen im Kirchenstaate bemüht sein. Die Abgrenzung der unabhängigen italienischen Staaten, welche am Kriege nicht Theil nahmen, soll nur mit Zustimmung derjenigen europäischen Mächte stattfinden, welche bei deren Bildung mitgewirkt und dieselbe garantirt haben, wobei die Rechte der Souveraine von Toscana, Modena und Parma ausdrücklich reservirt worden sind. Oestreich und Frankreich wollen die Bildung einer italienischen Conföderation, zu welcher auch Venedig gehören soll, unterstützen. Eine allgemeine Amnestie wird im Vertrage garantirt. Die Zeitungen vom 21. erblicken in diesem Vertrage keine Annäherung zur Lösung der italienischen Frage. Palmerstons Organ die „Post“ versichert, England könne auf diese Basis hin keinen Kongreß beschicken und würde dieser Traktat nur vermittelt eines italienischen Bürgerkrieges durchgeführt werden können.

Italien. Sardinien will wieder eine Anleihe von 100 Millionen machen.

Aus Florenz wird gemeldet, daß dort in der Nacht vom 11. Oktober die Portraits Victor Emanuels von den Hausfrauen, auf die man sie vor zwei Monaten geklebt hatte, herabgerissen worden. Ihre Anzahl belief sich auf 7000 bis 8000 und die revolutionäre Regierung hat sich genöthigt gesehen, zweihundert Bürgermeister und Gemeinde-Beamte abzuschießen, welche die neue Ordnung der Dinge nicht anerkennen wollten.

Aus Rom wird wieder ein politischer Mord gemeldet. Ein junger Mann aus einer der angesehensten Familien, Namens Spontini, wurde in einer Straße von Villetti von zwei verlarvten Personen mit Dolchstößen ermordet.

Zu Antona im Modenesischen fand ein Aufstand bei Gelegenheit des Geburtstags des Herzogs Franz V. statt. Die Anhänger des Herzogs zogen durch die Straßen und riefen: „Es lebe Franz V.“ Ein Theil der Nationalgarde wollte sich dem widersetzen und ein Kampf entspann sich. Von den Anhängern des Herzogs wurden 18 gefänglich eingezogen.

Spanien. Die Regierung hat den Cortes erklärt, daß sie im Begriff sei, den Krieg mit Marokko zu beginnen. Der Enthusiasmus war ungeheuer. Der gesamte Senat und die Presse bieten ihre Unterstützung an.

Lotterie. (4. Klasse.)

Ziehung am 22. Oktober.

Der 2. Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf No. 36,513. 2 Hauptgewinne von 10,000 Thlr. auf No. 36,691 und 67,178. 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf No. 68,589 und 90,910. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 26,568 und 76,467.

34 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 852, 9198, 13,070, 16,087, 18,787, 28,560, 34,227, 34,351, 35,461, 37,758, 42,031, 43,144, 43,494, 44,378, 47,288, 51,106, 56,957, 64,716, 65,897, 68,546, 69,834, 70,692, 71,743, 74,992, 75,081, 80,262, 81,782, 82,487, 87,215, 87,404, 88,151, 88,400, 93,185 und 94,321.

54 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 89, 1516, 1525, 4075, 6223, 10,768, 11,076, 12,567, 12,856, 12,957, 16,538, 18,345, 20,321, 26,305, 27,304, 27,906, 29,716, 30,272, 32,394, 33,647, 33,694, 33,871, 35,816, 36,628, 37,324, 38,131, 40,552, 41,430, 42,214, 43,225, 43,509, 43,894, 44,841, 46,503, 46,583, 47,558, 47,788, 53,934, 56,798, 56,834, 57,414, 58,037, 65,464, 68,247, 68,458, 71,862, 75,246, 79,027, 81,976, 82,818, 82,835, 90,298, 91,768 und 92,479.

57 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 785, 1754, 7160, 8018, 10,613, 10,691, 11,150, 13,815, 18,263, 19,577, 19,617, 22,207, 26,610, 26,898, 30,164, 31,047, 31,773, 31,904, 33,548, 34,390, 34,433, 39,380, 42,775, 43,637, 45,831, 46,042, 47,177, 47,466, 52,435, 52,842, 54,683, 54,695, 55,427, 56,336, 58,097, 58,569, 62,412, 63,040, 66,528, 69,938, 70,582, 71,193, 72,412, 74,289, 74,564, 75,165, 76,401, 77,239, 77,838, 83,631, 85,360, 87,747, 87,893, 89,360, 90,348, 92,261, und 94,413.

Ziehung am 24. October.

1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf No. 6046.
 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf No. 27,764 3 Gewinne
 zu 2000 Thlr. auf No. 17,627, 29,871 und 93,449.
 40 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 1036, 2674.
 6176, 6625, 7131, 10,726, 10,805, 14,980, 15,189,
 15,994, 16,596, 19,696, 21,692, 23,499, 25,755,
 27,112, 28,707, 31,143, 35,884, 37,687, 38,258,
 41,446, 44,413, 46,912, 47,555, 48,083, 48,778,
 50,540, 57,753, 60,121, 61,794, 64,875, 65,496,
 73,414, 74,392, 77,036, 78,654, 84,719, 85,513,
 und 87,979.
 88 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 1051, 6544.
 7425, 8129, 11,379, 13,378, 16,373, 17,333, 19,359,
 25,274, 25,893, 28,418, 34,492, 35,623, 35,642,
 37,090, 38,560, 40,058, 45,696, 47,577, 52,575,
 54,555, 63,990, 65,635, 65,755, 66,009, 69,116,
 72,005, 72,744, 72,945, 76,280, 77,864, 84,013,
 85,300, 88,228, 89,988, 90,671 und 90,723.
 67 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 306, 717.
 743, 2093, 3522, 5400, 8892, 9776, 11,247, 11,580,
 12,389, 12,775, 15,966, 16,784, 17,822, 18,396,
 20,830, 21,675, 24,178, 28,169, 29,080, 32,499,
 36,965, 37,608, 39,469, 39,479, 44,061, 44,118,
 44,799, 46,371, 49,462, 51,245, 51,935, 53,428,
 54,660, 57,828, 58,110, 59,128, 59,384, 60,650,
 61,708, 62,002, 62,409, 62,615, 66,290, 68,464,
 72,331, 73,283, 77,822, 78,526, 80,154, 80,343,
 80,592, 84,872, 85,996, 90,194, 90,411, 90,421,
 90,969, 91,417, 92,867, 93,077, 93,494, 94,242,
 94,543, 94,674 und 94,694.

§ Berlin. Das hiesige Central-Comité für die Schillerfeier hatte ein Programm bekannt gemacht, wonach großartige öffentliche Aufzüge stattfinden sollten. Das Polizeipräsidium hat diese unterjagt und der Minister des Innern den ablehnenden Bescheid vollkommen genehmigt. Das Comité hat ferner die Bezirksvorsteher der Stadt aufgefordert, Beiträge für die Schillerfeier bei den Einwohnern einzusammeln. Geldsammlungen dürfen ohne obrigkeitliche Genehmigung aber nicht unternommen werden, und die Bezirks-Vorsteher sind Beamte des Magistrats. Diesen und die Polizei hat man aber gar nicht einmal gefragt. Ueberhaupt scheint das Comité, welches übrigens sich selbst gebildet hat, vermuthlich im Gefühl einer gewissen Souverainetät, es nicht für nöthig gehalten zu haben, sich mit den Behörden in's Einvernehmen zu setzen, sondern hat flugs in die Welt hinein dekretirt. Die Folge davon und des überhaupt schroffen und unüberlegt diktorischen Auftretens ist nun, daß selbst innerhalb der Partei, aus welcher die überwiegende Mehrheit des Comité's hervorgegangen, sich bitterer Tadel gegen dasselbe erhebt, wie denn z. B. der „Publizist“ und die „Kölnische Ztg.“ demselben gehörig den Text lesen; und die letzte Folge wird vermuthlich sein, daß wegen der Taktlosigkeit und des brüskten Auftretens der betreffenden Herren (von denen man hier vielfach sagt, sie hätten sich deshalb zur Schillerfeier hervorgedrängt, um sich selbst und ihre politischen Zwecke zu feiern) die Schillerfeier hier überhaupt oder doch zum großen Theil in die Brüche gehen wird. „Alle diese faum begreiflichen Mißgriffe des Comité, sagt der „Publ.“, werden leider dazu angethan sein, störend auf unsere Schillerfeier einzuwirken, und wenn diese Mißgriffe bereits die Meinung heraufbeschworen haben, daß es darauf abgesehen sei, der Schillerfeier eine politische Unterlage zu geben, so wird die Verantwortlichkeit dafür Diejenigen treffen, welche solche Mißgriffe nicht zu vermeiden wußten.“ — Der Diann, der unlängst unter Mißbrauch einer Offizier-Uniform bei mehreren hiesigen Bankiers bedeutende Betrügereien verübte und steckbrieflich verfolgt wurde, ist nicht nur ermittelt in der Person eines Dr. jur. Tiemann, sondern scheint auch, nach einer hieher gelangten Nachricht, in Hull, wohin es ihm mittelst Dampfboots gelungen war zu entkommen, ergriffen zu sein. Die Frechheit des Betrügers ist, falls er der Dr. Tiemann ist, überaus groß, da derselbe hier viele Bekannte hat und jeden Augenblick fürchten mußte, erkannt zu werden. Tiemann arbeitete u. A. hier auf der Staats-Anwaltschaft, galt auch für einen geschickten Verteidiger. Seinen Eltern ist glücklicher Weise der Schmerz über den tiefen Fall des Sohnes erspart, beide sind todt. Der Vater war Superintendent in Halle, die Mutter die Tochter des Bischofs Westermeyer. Tiemann hatte sich auf der Universität stets als ein unerschrockener, braver und fleißiger Student gezeigt und stand bei seinen Commilitonen in Ansehen. Es heißt, er wäre durch das dritte Examen gefallen, und seit jener Zeit hätte sich eine Aenderung in seinem Leben bemerkt gemacht. — Am 20. d. Vormittags wurden Untersuchungsrichter, Staatsanwalt und Kriminalpolizei telegraphisch nach der Friedrichstraße 135 gerufen, weil dort ein Kapitalverbrechen verübt sei. In

dem genannten Hause bewohnt der Kaufmann Julius Ganter das Parterregeschoß. Als derselbe an diesem Tage Vormittags in seinem Comtoir mit Schreiben beschäftigt war und eben eine bedeutende Geldsumme zählte, hatte sich der Hausknecht desselben, Namens Engel, welcher Tags zuvor entlassen worden war, in das offene Comtoir geschlichen. Ganz unvermuthet fiel er über Ganter her und versetzte ihm mit einem großen Hammer mehrere Schläge auf den Kopf. Ganter sank blutend zusammen, raffte sich aber gleich wieder empor, rang mit dem Knecht und rief nach Hülfe. Es eilten nun mehrere Personen hinzu und Engel wurde auf frischer That ergriffen und verhaftet. Der Kaufmann Ganter scheint nicht lebensgefährlich verletzt zu sein. — Die Arbeit in den großen Maschinen-Bau-Anstalten nimmt noch immer eher ab, als zu. In der Chausseestraße sieht man die arbeitslosen Arbeiter, namentlich des Montags Morgens, in großer Anzahl gruppenweise auf der Straße stehen. — In der letzten Zeit sind hier nicht unbedeutende Kartoffelladungen angekommen und in Folge dessen die Preise bedeutend gesunken. Der Scheffel guter Kartoffeln wird jetzt zu 17 Sgr., im Wispel bedeutend billiger verkauft.

Danzig. Nachdem Se. Königl. Hoheit der Prinz-Admiral Adalbert die Inspecirung vollendet, werden die Fregatte Zetis und der Schoner Frauenlob, welche bereits ihre vollständige Ausrüstung für die japanische Expedition an Bord haben, morgen, den 25., von hier aus abgehen, zunächst nach Portsmouth. Die Arcana wird in einigen Wochen folgen. — Zu einer öffentlichen Schillerfeier hat sich nun ein Comité gebildet und bereits ein Programm publizirt, wonach am 10. Novbr. ein grandioser Fackelzug mit Musik, Fahnen u. d. d. Straßen der Stadt durchziehen, am grünen Thor eine kolossale Büste Schillers, unter Festreden, Liedern und Illumination enthält und schließlich ein gemeinsames Mahl stattfinden soll. Die Kosten sollen durch freiwillige Beiträge bestitten werden, wobei „auch die kleinsten Beiträge willkommen sind.“ — Die Cholera fordert noch täglich ihre Opfer; am 24. starb daran der Gasthofbesitzer Schwewitz, nachdem derselbe noch am Abend zuvor der Verlobung seiner Tochter beigemohnt hatte.

— Berlin. Die hiesigen Bankiers haben zwar für den Verfasser des Verses: „Seid umschlungen Millionen“ große Hochachtung; dennoch hat die an der Börse ausgelegte Aufforderung zur Zeichnung von Geldbeiträgen für das Schillerfest nur einen sehr spärlichen Fortgang. — Am 4. October starb in Greiffenberg in Schlesien ein Mädchen von 16 Jahren und 2½ Monaten an den Folgen des Stiches einer giftigen Fliege, bei jetzt schon vorgerückter kälterer Jahreszeit um so bemerkenswerther.

Elbing. Vorgestern ist, dem Vernehmen nach, die schon längst vermutete Zahlungseinstellung eines hiesigen Detail-Händlers eingetreten, dessen Geschäft zwar nicht bedeutend, dessen Passivmasse jedoch ziemlich ansehnlich sein soll. Wie es heißt, hat der Betreffende sich gleichzeitig unsichtbar gemacht.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Mittag 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben beehre ich mich hiedurch statt besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen.

Elbing, den 23. October 1859.

George Grunau.

Todes-Anzeigen.

Den am 21. d. M. Nachmittags 1½ Uhr zu Altfelde erfolgten sanften Tod meines lieben Bruders Louis Wolff zeige hiermit theilnehmenden Freunden und Bekannten tiefbetrübt an.

Paulken, den 22. October 1859,

H. Wolff.

Nach langem schwerem Leiden verstarb heute früh 5½ Uhr mein innigst geliebter Vater Philipp Maurer, in einem Alter von 75 Jahren und einem Monate. In tiefstem Schmerze widmet diese Anzeige seinen vielen Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Tiegenhof, den 23. October 1859.

Pauline Maurer.

Dank-sagung.

Allen, welche vor und bei der Beerdigung meiner mir unvergeßlichen Gattin eine so herzliche, innige Theilnahme bewiesen, insbesondere meinen werthen Collegen und Freunden, die durch einen erhebenden Gesang am Grabe mich in meinem tiefen Schmerze aufgerichtet, meinen tiefgefühltesten Dank.

C. Sein, Lehrer.

Sing-Academie.

Freitag den 28. h., Abends 7 Uhr,

Zum hundertjährigen Geburtstag Schillers soll am 10. November in Saalfeld eine Feier veranstaltet werden, bei der Herr Pfarrer Malkwitz aus Miswalde die Festrede halten wird. Anfang 6 Uhr Abends. Das Publikum wird zu einer zahlreichen Theilnahme an diesem Feste mit dem Bemerkten eingeladen, daß zur Bekreitung der Kosten ein Entrée von 5 Sgr. erhoben, der etwaige Ueberschuß aber zu wohlthätigen Zwecken verwandt werden wird.

Das Comité.

Dombrowsky, Schtermeyer, Prorektor. Rechtsanwalt.
Krüger, Stielau, Thimn, Kreisrichter. Dr. med. Bürgermeister.
Wendling, Gutbesitzer.

Der landwirthschaftliche Verein im Elbinger Kreise hat beschlossen, bis 50 Thaler Prämien, für die ertragreichste Weitzkultur von Rüben, Möhren oder Bruden auch für das künftige Jahr auszusetzen. — In Erwägung, daß die Herbstzeit zur Vorbereitung des Aders noch benutzt werden kann, ersucht derselbe die Mitglieder des Vereins oder sonstige Besitzer im Elbinger Kreise zur Preisbewerbung bei dem Unterzeichneten Heilige Geistsstraße No. 29 sich jetzt schon zu melden, um über die Bedingungen der Konkurrenz, so wie auch Erhöhung des Prämienfonds durch Einsätze der Konkurrenten, die erforderlichen Beschlüsse zu veranlassen.

Für den landw. Verein im Elbinger Kreise.

G e y s m e r.

Auf den Wunsch mehrerer Mitglieder des wissenschaftlichen Journalzirkels wird eine

General-Versammlung

zur Revision der Statuten berufen, welche **Mittwoch, den 2. November** Nachmittags 3 Uhr im Saale des Gymnasiums stattfinden soll. Eingeladen wird außerdem Jeder, der diesem Journalzirkel beizutreten wünscht. Gelesen werden zur Zeit: Poggen-dorf Annalen d. Physik und Chemie, Blätter f. literar. Unterhaltung, literar. Centralblatt v. Zareck, Grenzboten, Jahrb. f. Philol. und Pädagogik, Journal für Mathematik, Magazin f. d. Literatur d. Auslandes, geographische Mittheilungen v. Petermann, Deutsches Museum v. Pruz, rhein. Museum f. Philologie, Natur v. Ule, preuß. Provinzialblätter, Revue des deux mondes, Westermann's illustr. Monatshefte, Zeitschr. f. deutsches Alterthum, Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen, preuß. Jahrbücher von Haym.

Dr. Heinrichs.

Der Unterzeichnete beabsichtigt die früher angekündigten Vorlesungen über Schiller im kl. Saale des Kasino

Dienstag d. 1. Nov. um 6 Uhr Ab. zu beginnen. Für die 3 ersten geschichtlichen Vorträge, die ich vor dem Schillerfeste zu beendigen wünsche, sind noch besondere Abonnement-Billette à 15 Sgr. bei Herrn Mauritzo und Versuch zu haben.

Dr. J. Rupp.

Liedertafel.

Donnerstag den 27. h., Abends 8 Uhr, im Saale des goldenen Löwen.

Die passiven Mitglieder werden zur Theilnahme an dieser Versammlung ergebenst eingeladen.

Der Vorstand der Liedertafel.

Musik-Anzeige.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich aus dem bisherigen Elbinger Musik-Verein mit Hinzuziehung neuer Kräfte, nunmehr eine feststehende Kapelle organisiert habe, welche mit dem 1. November c. in Thätigkeit treten wird, und bemerke gleichzeitig, daß von diesem Tage ab alle Bestellungen zu Konzerten u. nur von mir entgegengenommen werden.

Elbing, den 25. October 1859.

Damroth, Heilige Geistsstraße No. 33.

Im Englischen Hause heute den 25. und morgen den 26. **Konzert und Gesangvorträge** der Künstlergesellschaft Rieter und Nathan.

Ämtliche Verfügungen.
Bekanntmachung

Für die hiesige Garnison-Verwaltung soll die Lieferung von ca.

16 Klafter Kiefernloboholz,
61 Pfund Talglichte,
13 Buch Conceptpapier,
45 Federposen,
14 Quart Dinte und
28 Besen

für das Jahr 1860 im Termine
Donnerstag, den 27. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

zu Rathhause vor dem Herrn Canslet-Direktor Zeit licitirt werden. Die Bedingungen sind in unserer Calculatur zu erfahren.
Elbing, den 24. Oktober 1859.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 1. November
c. Nachmittags 3 Uhr

wird auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz die gewöhnliche Spritzenprobe stattfinden.

Sämmtliche, zum Feuerlöschdienste verpflichtete Mannschaften werden hiedurch aufgefordert, sich dazu pünktlich einzufinden.

Elbing, den 20. Oktober 1859.

Der Magistrat.

Die Nutzung des Landes neben dem östlichen und westlichen Treidelwege in den Grenzen des hiesigen Fahrwassers soll auf 3 Jahre an den Meistbietenden überlassen werden und ist hiezu ein Termin auf

Montag den 31. Oktober c.

Vormittags 12 Uhr

in der Wohnung des Kaufmanns Herrn Ed. Zimmermann angesetzt, wozu Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

Die Hafenbau-Deputation.

Sonnabend den 29. Oktober 1859 Vormittags 11 Uhr soll in dem auf der hiesigen Speicherinsel belegenen Magazin „Wallfisch-Speicher“ eine Quantität Roggen-Kleie gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

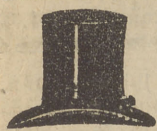
Königl. Depot-Magazin-Verwaltung.

! 70,000 bereits verkauft!

Bei **Neumann-Hartmann** in Elbing sind vorräthig:

J. J. Sohn's Wahrsagerkarten nebst Verfahrensweise und die Deutung des vollen Spiels von 52 Karten wie die Anweisung einen Stern zu legen.
Eleg. ill. 7 1/2 Sgr. (Verlags-Bureau in Berlin.)

Es ist allgemein bekannt, daß alles durch diese Karten Vorhergesagte eintreffend ist.



Der Ausverkauf
von Herren-Hüten
dauert nur bis zum 30. Oktober d. J.

Herrmann Schirmmacher.

Gummischuhe

in bekannter guter Qualität empfiehlt in jeder Größe **F. E. Blum**, Wasserstr. 37.

Eine neue große Auswahl wollener **Binden, Shawls, Pulswärmer** u. dgl. zu verschiedenen und billigen Preisen empfiehlt
F. E. Blum.

Eine neue Sendung **Filzschuhe** mit Filzsohlen à 5 Sgr. und Filzschuhe mit Ledersohlen à 20 Sgr. hat erhalten und empfiehlt
Auguste Kelch.

Oscinsky's Universal- und Gesundheits-Seife, für Rheumatismus, Brandschaden, Entzündungen, Geschwülsten, Skropheln u. empfiehlt
Adolph Kuss.

Filz-Schuhe empfiehlt

W. Thaens.

6 neue Bilder unter Glas und Rahmen und billig zu verkaufen Herrenstraße No. 22.

Eine große Parthie **Chenille** in allen Farben und Stärken offerirt zu Fabrikpreisen

Joh. Frankenstein.

Corsetts in Naturell, grau und weiß von 25 Sgr. an, mit und ohne Schloß empfiehlt

Joh. Frankenstein.

Wollpellerinen und Double-Jacken äußerst billig bei

Joh. Frankenstein.

Gyps-Figuren

scharf und sauber gearbeitet empfiehlt zu Fabrikpreisen **Fr. Gilardoni**,
Fischerstraße 42.

Gothaer Cevelat-Wurst empfiehlt
Arnold Wolfeil.

Magdeburger Sauer-Kohl wie Sauer-Gurken empfing und empfiehlt **Arnold Wolfeil.**

Radigbeeren bester Qualität empfiehlt **Arnold Wolfeil.**

Neue Trauben-Rosinen, Feigen, Knackmandeln, feinste Türfische wie Böhmisches Pflaumen und große gebackene Kirschen empfiehlt **Arnold Wolfeil.**

Aechte Castanien wie Teltauer Rübchen empfiehlt
Arnold Wolfeil.

Den so schnell vergriffenen **Speise-Zucker** fein hellgelb pr. Pfd. 4 1/2 Sgr., pr. Ctr. 14 1/2 Thlr. erhielt wiederum. Ebenso empfehle meinen ff. **Melange-Thee** mit Vanille präparirt pr. Lb. 2 Sgr. 6 Pf.

Meine **Brust-Caramellen**, welchen in kurzer Zeit auch am hiesigen Orte schon eine ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt, werde nie ermangeln, in ein und derselben Güte während anfertigen zu lassen. Auch jetzt ergebenst an, daß ich sehr gerne die Blechbüchsen hiezu kleine mit 1 1/2 Sgr., große 3 Sgr. zurücknehme.

M. Kühn, Brückstraße 21.

Gerösteten Dampf-Maschinen - Caffee kräftig und rein schmeckend, in 1/4, 1/2 und 3/4 Paq., sowie Gerösteten feinsten **Mocca-Caffee** empfiehlt
Herrmann Entz.

Eine neue Sendung
Aechter Teltower Rübchen empfing
Herrmann Entz.

Neue türkische Tafel-Pflaumen, beste neue böhmische und montauer Pflaumen, neues Pflaumenmus, geschälte Äpfel und Birnen, trock'ne Kirschen und Blaubeeren empfiehlt
Herrmann Entz.

Schöne **blaue Gf.-Kartoffeln** pro Scheffel 13 Sgr. bei Entnahme von 5 Schf. offerirt
H. Harms,
im Dampfsciff.

Ich habe sehr schöne **blaue Kartoffeln** zu billigem Preise zu verkaufen **Arnold du Bois**,
Am Königsbergertthor 9.

Für fremde Rechnung habe ich den Auftrag, sehr gute **blaue und rothe Kartoffeln** zu verkaufen. Proben liegen bei mir aus. Hier ließe sich für Händler ein gutes Geschäft machen.

Heinr. Wölke,
Neustädt. Schmiedestraße No. 16.

20 bis 30 Stof Milch werden täglich zu kaufen gewünscht Wasserstr. 88. bei Wolff.

Gute **Eskartoffeln** aus Meve sind billig zu haben auf dem ersten Rahn an der hohen Brücke bei
Fr. Wolff.

Holz-Verkauf.

Eichene, Birkene, Eschene und Buchene Bohlen, in allen Dimensionen, Stäbe, Böden, Felgen und Speichen, auch Eschen gebogene Schlittenkufen u. 2 Fleischklöße sind zu haben bei

C. Banduhn,

Königsbergerstraße No. 13.

Damerauer Dachpappen

in anerkannt guter Qualität hat stets auf Lager und empfiehlt

R. Herrmann,

Junkerstraße No. 56.

Eine **Droschke** habe ich billig zu verkaufen.

P. Rompf,
Junkerstraße.

Ein leichter eisenachtiger Wagen ist billig zu verkaufen
2. Niederstraße No. 6.

Sehr gutes **Gerstenschröot** ist zu haben

Fischerstraße No. 27.

Zwei elegante Gold-Füchse

4 und 5 Jahr alt, Hengst und Stute, eingefahren, stehen zum Verkauf Sonnenstraße No. 3. bei

R. Preuss.

Zwei starke Arbeitspferde, 5' 4" und 5' 2" groß, (braune Stuten) und ein neues Cabriolet stehen zum Verkauf bei

Fr. D. Ding.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf
Wasserstraße No. 53.

Eine **fl. Bäckerei** ist sofort billig zu verpachten durch

C. W. Helms.

Neust. Schulstraße No. 1.

5 1/2 Morgen culm. Land, zur Herbstweide, sind zu vermietben
lange Hinterstraße No. 21.

Um dem Wunsche vieler Damen nachzukommen, empfehle ich mich einem hochgeehrten Publikum der Stadt und Umgegend **Pr. Hollands** gehorsamst zur Anfertigung aller Arten von Damenkleidern. Junge Mädchen werde ich im Nähen unterrichten und wer die Schneiderei erlernen will, mag sich vertrauensvoll an mich wenden. Für gute, schnelle und billige Arbeit bürgte ich. **Lina Kaptuller**,
Damenschneiderin, aus Elbing.

Ein ordentliches Mädchen wünscht als Schänkerin oder in einem Laden eine Stelle. Auch ist eine Wirthin und eine Nätherin daselbst zu haben. **S. Freydeck**, Gefindevermieterin, t. Heiligegeiststr.-Ecke 15., neben dem Lachs.

Ein junger, rüstiger Mann, der die besten Atteste seiner früheren Führung aufweisen kann, wünscht eine Stelle als Aufseher, Cassirer oder Faktor. Das Nähere kurze Hinterstraße No. 9.

Eine **reine liche** und **treue** Aufwärterin wird verlangt. Zu erfragen lange heilige Geiststraße No. 48.

Eine alte noch brauchbare Hacksellade wird zu kaufen gesucht Inneren Vorberg No. 10. Daselbst ist ein Stück Gemüse-Garten zu vermietben, sehr passend für einen Gärtner.

Ein seidener Regenschirm ist bei uns stehen geblieben. Der Eigentümer kann denselben bei uns in Empfang nehmen.

C. Wawrinsky & Hollasch.

Am Sonntag Abend ist in der Bürger-Resource ein schwarzer Hut verkauft. Inhaber desselben wird gebeten denselben gegen den ihm gehörigen daselbst wieder umzutauschen.

Deutsches Haus.

Nachdem ich den hierselbst am Friedrich-Wilhelms-Platz No. 7. belegenen, mit 19 komfortabel ausgestatteten Logirzimmern so wie mit geräumigen Stallungen und Remisen versehenen Gasthof „Deutsches Haus“ käuflich übernommen und durchweg bequem und elegant eingerichtet habe, erlaube ich mir, denselben, und die darin befindliche **Restauration** nebst Billard, dem verehrten hiesigen Publikum so wie allen Reisenden zur geneigten Benutzung bestens zu empfehlen.

Für gute **Küche**, vorzügliche **Weine**, **Biere** und sonstige Getränke werde ich stets Sorge tragen und mich bemühen, durch aufmerksame Bedienung und solide Preise mir die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste zu erwerben.

Table d'hôte um 1 Uhr; à la carte zu jeder Tageszeit.

Elbing, im Oktober 1859.

J. G. Klatt.

Kaiserswerther Kalender für das J. 1860

à 6 Sgr., 7 Sgr., 10 Sgr. sind bei mir käuflich zu haben. **Alhode, Pred.**

Tuch-, Twilld- u. Kamlott-Mäntel, sowie **Topen** in Angora, **Plüsch** und **Doubel-Stoff** empfehlen

Kagelmann & Hoock.

Im Besitze meiner sämtlichen Mess- Waaren empfehle ich die modernsten **Stickeren**, elegante **Cigarren-** **fasten** und **Taschen**, **Band-** und **Briefmappen** u. in antiker Holz- und Lederarbeit. Alle möglichen **Toilettegegenstände** und **Schmucksa-** **chen**, **wollene Häubchen**, **Kragen** und **Aermel**, so wie eine große Auswahl von **Gummi-** und **Filzschuhen** zu den billigsten Preisen.

B. Moischewitz.

Mein reichhaltig assortirtes **Ci-** **garren-** und **Taback-** **Lager** empfehle ich bestens. Wieder- verkäufern billigst.

Adolph Kuss.

Engl. **Maschinenkohlen**, **Ramin-** und **Rußkohlen** in bester Qualität offerirt vom Lager zu billigen Preisen

Carl A. Frentzel,

lange heilige Geiststraße 54.

Landwirthschaftliche Maschinen

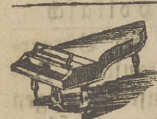
und **Ackergeräthschaften**, sowie diverse **Gusswaaren**, aus der **H. Hotop'schen** **Konkurs-Masse**, werden zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Nähere Auskunft erteilt Unterzeichneter und stehen die Maschinen u. s. w. in der **Fabrik Neustädtische Wallstraße No. 161.** zur **Ansicht.**

Reparaturen an landwirthschaftlichen Maschinen werden, gleich früher, prompt besorgt.

Gustav Evers,

gerichtlicher Verwalter der **Hotop'schen** **Konkurs-Masse.**



Ein sehr gut erhaltener **Flügel** von reinem Ton ist **Verkaufstraße No. 25.** billig zu verkaufen.

Beste amerikanische Gummischuhe

werden en gros und en detail zu billigsten Preisen verkauft

Fischerstraße No. 16.

bei **W. A. Rube.**

Die Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt

von

C. F. Steckel

in **Elbing.**

empfiehlt ihre verschiedenen Arten **Säckel-** **maschinen**, **Musmaschinen** u. zu den billigsten Preisen.

Gummischuhe

von den billigen **Hamburger**, sowie den besten **Französischen** wie auch von reinem **Gummi**, ungefüllt, erhielt Sendungen und verkauft unter Garantie.

Fr. Hornig.

Freitag, den 28. Oktober



c. Vormittags 9 Uhr sollen die dem Herrn **Nittergutbesitzer Kripin** beim Umzuge entbehrlieh gewordenen **mahagoni** und **birkenen Möbel** als: 1 **mahagoni Flügel** mit **englisch. Mechanik**, 1 **do. Sopha** mit **rothem Plüsch**, 2 **Dugend Roh-** **stühle**, **Komoden**, 1 **Schreibsekretair**, 1 **Spie-** **gelschrank**, **Bücherspinde**, **Spiegel**, 1 **Schreib-** **pult** und diverse **Hausrath** u. im Hause **Spieringsstraße No. 10.** durch **Auktion** ver-

steigert werden.

W o h n.

Carca 4 Morgen **Robt** auf dem **Halm** werde ich **Samstag den 30. Oktober c. 4 Uhr** **Nachmittags** im **Krug zu Streckfuß** per **Auktion** verkaufen und lade **Käufer** ein.

Lehrer Detmer.



2 **starke Wagen-Pferde** — **Hengste** — 7 und 8 Jahre alt, stehen zum Verkauf in

Bauditten.

Ich bin **Willens** mein **sämmtliches** **leben-** **diges** und **lobtes** **Inventarium**, worunter 10 **Kühe**, 1 **Bulle**, 3 **Stück Jungvieh**, 4 **Pferde**, 4 **Schweine**, **Wagen**, **Schlitten**, alle **Gerä-** **then** **Ackergeräthschaften**, wie auch **sämmtliches** **Mo-** **biliar**, circa 300 **Centner** **Heu**, 40 **Schoß** **Stroh** durch **öffentliche Auktion** auf **den 1.** **November d. J.** unter **günstigen** **Bedin-** **gungen** an **irgend** **Befannte** zu verkaufen.

Augustwalde.

Wenzel.

Eine **frischmilche** **junge Kuh** und das 14tägige **Saugkalb** derselben, auch ein **feites** **Schwein** stehen zum Verkauf in **Pr. Königsdorf** bei der

Witwe J. Zuther.

Zwei **Kühe**, eine ist vor Kurzem **frisch-** **milch** geworden, die andere wird in 8 Tagen **frischmilch**, stehen zum Verkauf bei

August Jost in Rogathau.

2 **Stuben** mit **Möbel** sind zu ver-

mieten **Weber, Instrumentenmacher.**

Eine **Kuh**, die zu **Martini** **frischmilch** wird, ist zu verkaufen bei

Jüngling in Behrendshagen.

Eine **möbelirte** **Stube** ist zu vermieten **G. Preuschoff, lange Hinterstraße No. 12**

Eine **herrschaftliche** **Woh-** **nung** von 3 **Zimmern**, den **nöthigen** **Bequemlichkeiten** und **kleinem** **Gärtchen** ist von **Neujahr** ab zu vermie-

then. Näheres **Brandenbur-** **gerstraße No. 9.**

Ein **Gut** im **Stuhmer** **Kreise**, 5 **Hufen** **groß**, sehr **gutem** **Boden**, mit **vollem** **Einschnitt**, **komplettem** **Inventar** ist unter **sehr** **annehm-** **baren** **Bedingungen** **erforderlichenfalls** von so-

gleich zu **verpachten.**

Näheres **hierüber** **beim**

Gastwirth **Jöschke** **in** **Stuhm.**

Einem **hiesigen** und **auswärtigen** **Pub-** **likum** die **ergebene** **Anzeige**, daß ich alle in **mein** **Fach** **schlagende** **Kürschnerarbei-** **ten** auf **Bestellung** **gut** und **billig** **mache** und **bitte** auch **meine** **werthen** **Kunden** **mit** **recht** **viel** **mit** **Aufträgen** zu **beehren.** Auch **werden** **alte** **Russen** **wirder** **gut** und **billig** **aufgearbeitet** **bei**

H. L. Gehrmann,

Kürschner-Meister,

Mauer- und Fleischerstraßenecke 14.

Ein **militärseker** **junger** **Mann**, der in **hiesiger** **Provinz** die **Brau-** **und** **Brennerei** **gründlich** **erlernt** und **über** **sechs** **Jahre** im **Auslande**, in **großartigen** **Brau-** **nebst** **Brennereien** **servirt** hat, ist in **sein** **Vaterland** **zurückgekehrt** und **bietet** den **Herren** **Brau-** **und** **Brennereibesitzern** **seine** **Dienste** an. **Hieran** **Reflektirende** **werden** **gebeten** **ihre** **Adressen** **unter** **der** **Bezeichnung** **R. S. der** **Redaktion** **d. Blätter** **einzureichen.**

Ein **gebildetes** **Mädchen**, das auch im **Schneidern** **sehr** **fertig** ist, **wünscht** **eine** **Stelle** **im** **Laden** **oder** **in** **der** **Wirtschaft.** **Näheres** **Schmalestraße No. 10.**

In der **Elbinger** **Gegend** wird ein **Gut** von ca. 400 **Morgen** **Größe** und den **ent-** **sprechenden** **Wiesen** zu **kaufen** **gesucht.** **Mit** **den** **nöthigen** **Details** **versichene** **A. Z. 1.** **ge-** **zeichnete** **franco** **Offerten** **besorgt** **ie** **Exped.** **dieser** **Zeitung.**

Es sind mir von **Mitselde** nach **Hins-** **dorf** zwei **Chausseefarten** in einem **Stein-** **buch** **verloren** **gegangen.** **Der** **Finder** **wird** **gebeten**, sie in **Thiendorf** **abzugeben.**

Jonas Hein.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Bernich in Elbing.